

Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg – Wehrversammlung

Unter dem Vorsitz des Wehrkommandanten HBI Ing. Klaus Gehrand am Samstag, dem 11. März 2000, im Lehrsaal des Rathauses fand die zehnte Tagesordnungspunkte umfassende Wehrversammlung statt.

Eröffnet wurde diese Versammlung mit der Begrüßung der zahlreichen anwesenden Wehrmitglieder. Einen besonderen Gruß entbot der Kommandant den anwesenden Ehrengästen, an der Spitze Bürgermeister Ernst Meixner mit Vizebürgermeister Harald Knappitsch und den Stadträten Alfred Meier, Siegfried Pongratz und Franz Sachernegg.

Ihre Verbundenheit mit der Freiwilligen Stadtfeuerwehr bekräftigten durch ihre Anwesenheit ÖRK-Bezirksdienststellenleiter Günther Aigner, Gendarmen-Postenkommandant Chefinspektor Gerhard Tripp, Zivilschutz-Bezirksstellenleiter Anton Schöber und Rettungshundestaffelführer-Stv. Harald Winter.

Ein weiterer Gruß galt dem BFK Erwin Draxler, Bezirks-Feuerwehrkommandant Dr. Erich Linhardt, ABI Hermann Rupprechter, HBI Ernst Schmölzer (Krens) und OBI Siegfried Macher (ÖDK Voitsberg).

Besonders begrüßt wurden die Ehrenmitglieder der Wehr: ELBD Karl Strabegg, EABI Franz Gehr, EOBI Anton Zalar, EHBm Josef Kaura, die Ehrenhauptschmeister Heinrich Höller, Max Huber, Walter Ryschka, Karl Steinegger, Alexander Wagner und Bezirks-Sportwart a. D. Hermann Pockwahl.

Die Feststellung durch Schriftführer Walter Ninaus ergab die Anwesenheit von 68 Männern und die Beschäftigbarkeit. In einer Gedenkstunde für die Rüsthaus- und Autopatinnen, Frau Stefanie Hausmann und Frau Grete Andrich sowie der unterstützenden Mitglieder Johann Bäck, Franz Gratz, Maria Hofbauer, Camillo Kropivnicki, Friederike Pfejlik und Alois Stummann wurde in ehrender Weise gedacht. Hernach erfolgte der folienunterstützte Einstieg in die Tagesordnung mit den Vorträgen des Kommandanten und des Stellvertreters.

Dem Personalstand der Wehr gehören derzeit 13 Ehrendienstgrade, 60 aktive Mitglieder, 4 Frauen und 13 Jungfeuerwehrmänner an. 35 Dienststrückungen mit 258 Männern und 32 eigene Veranstaltungen mit 617 Männern sind zu verzeichnen. 38 Übungen und Schulungen mit 1063 Männern und 2269 Stunden waren notwendig. 65 Bereitschaftsdienste an Sonn- und Feiertagen mit 473 Männern waren erforderlich. 31 Wehrmitglieder besuchten zwecks Weiterbildung 19 Kurse und Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Lebring. Auf Bezirksebene nahmen 21 Wehrmitglieder an vier Fortbildungskursen im Bezirk teil. Für verdienstvolle Mitarbeit und Tätigkeit innerhalb der Feuerwehr und für 25-jährige Feuerwehrmitgliedschaft wurden 18 Männer mit verschiedenen Auszeichnungen des Landesfeuerwehrverbandes und der Steiermärkischen Landesregierung bedacht. OBI Günther Höller wurde in seiner Funktion als Bezirksfunkbeauftragter für seine 50-malige Bewertungstätigkeit bei diversen Funkkursen an der Landesfeuerwehrschule mit der selten verliehenen Bewertungsspanne in Gold ausgezeichnet.

OBI Höller zog sodann Bilanz über die umfangreiche Tätigkeit der rund um die Uhr besetzten Bezirksfunkstation „Florian Voitsberg“ (ständig besetzte Feuerwehrnützereinrichtung 122). Für Einsätze wurden 753 Alarme bei den Feuerwehren des Bezirkes ausgelöst. Diese zergliedern sich wie folgt: 181 Brandeinsätze, 154 Verkehrsunfälle und Fahrzeugbergungen, 61 Menschenrettungen, 29 Oleinsätze, 10 Suchaktionen, 22 Unwetter, 2 Rettungshubschrauber und 294 sonstige Alarmierungen. 12 Alarmierungen ergingen an die angrenzenden Florianstationen Deutschlandsberg, Graz-Umgebung, Judenburg, Knittelfeld und Wolfsberg/Kärnten.

ber und 294 sonstige Alarmierungen. 12 Alarmierungen ergingen an die angrenzenden Florianstationen Deutschlandsberg, Graz-Umgebung, Judenburg, Knittelfeld und Wolfsberg/Kärnten.

die Feuerwehren wurden wie folgt alarmiert: Funkalarmierungen –

Afling: 17 Mal, Bärnbach: 34, Edelschrott: 29, Gaisfeld: 18, Geistthal: 6, Gradenz: 5, Hallersdorf: 11, Hirsberg: 11, Kainach: 7, Kemetberg: 9, Köflach: 50, Köppling: 16, Krens: 31, Krotendorf: 25, Längst: 29, Maria Lankowitz: 36, Mochnach: 19, Mooskirchen: 31, Pack: 12, Piber: 21, Rosental: 26, Salla: 8, St. Martin: 9, Söding: 24, Södingberg: 10, Stallhofen: 23, Steierberg: 38.

Durchschnittlich 1,67 Feuerwehralarmierungen je Tag. 1221 Ausrückungen mit 4695 Männern und 12.670 Gesamtsunden.

1221: 365 Tage = 3,35 Ausrückungen je Tag; 4695: 1221 = 3,8 Männer je Ausrückung; 12.670: 4695 = 1,7 Stunden je Mann und Ausrückung.

Im Durchschnitt waren somit 3,35 Tätigkeiten zu verzeichnen. Statistisch gesehen rückten durchschnittlich 3,8 Männer aus und leisteten 2,7 Stunden je Tätigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die monatlichen Funkspeechproben mit allen Funkgeräten des Bezirkes. Ebenso durchgeführt wurden die wöchentlichen Sirenenproben, jeweils Samstag um 12 Uhr für alle Feuerwehrsirenen des Bezirkes. Hierzu kamen noch drei Zivilschutz-Probearme für den ganzen Bezirk mit anschließender Funktionsabfrage und Rückmeldung an die Landeswarnzentrale (LWZ) in Graz.

Der Einsatzbericht des Wehrkommandanten umfaßt 270 Einsatzleistungen mit 1459 Männern und 2396 freiwilligen Einsatzstunden. Aufschlüsselung: 6 Menschenrettungen, 1 Tierrettung, 1 schwerer Autounfall, 28 Öl- und Gefährdungsinsätze, 56 Fahrzeugbergungen, 41 Brandausrückungen, 137 sonstige Einsätze.

Von den Männern der Voitsberger Feuerwehr wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 1221 Ausrückungen mit 4695 Männern mit 12.670 freiwilligen Dienst- und Einsatzstunden geleistet. Im Durchschnitt waren somit täglich 335 Tätigkeiten zu verzeichnen. Hinzu kommt noch der Dienst in der Florian-Station, berechnet mit zwei Mann täglich. Das sind 596 Funktionäre mit 596 Mann x 24 Stunden. Diese ergeben 14.304 Gesamtsunden.

Die Verwaltung beanspruchte 789 Tätigkeiten mit 823 Mann und 1854 Stunden. Mit den Funkdiensten, Verwaltungs- und Instandhaltungsdiensten ergibt sich folgende Dienst- und Einsatzzeit: 2606 Tätigkeiten mit 8114 Mann und 28.828 freiwilligen Dienst- und Einsatzstunden. Wenn man diese Stunden mit einem Stundenlohn von 120 Schilling rechnet, ergibt sich die gewaltige Summe von 3.453.360 Schilling. Daraus ersieht man die nutzbringende und nicht wegzudenkende Tätigkeit unserer Feuerwehr zugunsten der Gemeinde und deren Bevölkerung.

Der Kassenbericht für den eigenen Wirkungsbereich durch Kassier Josef Reinisch und des übertragenen Wirkungsbereiches durch den Wehrkommandanten fand die Zustimmung der Kassenprüfer Gottfried Hohl und Dieter Stadler. Diese bestätigten die einwandfreie und mustergetreue Kassenführung und beantragten für die Genannten die Entlastung, welcher einstimmig stattgegeben wurde. Zu neuen Kassenprüfern wurden Gottfried Hohl und Armin Wallner gewählt.

Die Sach- und Fachbeauftragten für Geräte- und Atemschutz (Brandmeister des Fachdienstes Egon Gröbner), Maschinmeister (Oberleutnant des Fachdienstes Klaus Friedrich), Beauftragter für Feuerwehrjugend (Löschmeister Harald Sury), Funkbeauftragter (Brandmeister Karlheinz Buchegger) und Sanitätsdienst (Löschmeister des Sanitätsdienstes Ferdinand Jauschnig) erstatteten ihre zufriedenstellenden Berichte. Nachdem die Tagesordnungspunkte erschöpft waren, beschlossen die Ansprachen der Ehrengäste diese Wehrversammlung.

Gendarmen-Postenkommandant Chefinspektor Gerhard Tripp unterstützte die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr bei vielen Einsätzen. Er erwähnte, dass bei einer jüngst abgehaltenen Umfrage der Stadtgemeinde 98 Prozent der Voitsberger Bevölkerung mit der Sicherheit in der Stadtgemeinde zufrieden sind. Neben der Exekutive leisten auch die Feuerwehr und das Rote Kreuz einen erheblichen Teil für diese Sicherheit in unserer Stadt.

ÖRK-Bezirksdienststellenleiter Günther Aigner sprach wohlwollende Worte für die ersprießliche Zusammenarbeit und dankte für das gute und persönliche Miteinander.

Zivilschutz-Bezirksstellenleiter Anton Schöber dankte für die Einladung und für die einvernehmliche Arbeit und Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung. Durch seine Initiative wurde es den Feuerwehren ermöglicht, in 14 Sendungen des WKK über aktuelle Feuerwehrangelegenheiten zu sprechen.

Abschnittsbrandspektor Hermann Rupprechter referierte über verschiedene Feuerwehrangelegenheiten und führte aus, dass nur durch gute Zusammenarbeit solche Leistungen, wie sie in den Tätigkeitsberichten vorgetragen wurden, zu erreichen sind.

Oberrat Erwin Draxler dankte der FF Voitsberg für die großartigen Leistungen im Berichtsjahr und für die gedehliche Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrverband tätig. Ein besonders herzlicher Dank gebührte der Voitsberger Wehr für die ausgezeichnete Führung der „Florian-Station“, welche in der Steiermark an vorderster Stelle steht. Abschließend wünschte der OBR der FF Voitsberg zur Bewältigung der vielseitigen Aufgaben weiterhin viel Erfolg.

Bürgermeister Ernst Meixner dankte den Feuerwehrmännern für die großartigen Tätigkeiten zum Wohle der Stadt und deren Bewohner. Dem Kommando dankte er für die umsichtige und verantwortungsbewusste Führung der Wehr.

Er führte aus, dass er in seiner dreijährigen Bürgermeister-Tätigkeit ein Stück des Weges mit den Feuerwehrmännern gegangen ist. Er sprach von der Notwendigkeit einer gut ausgebildeten und ausgereiften Feuerwehr, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. Er sicherte weiterhin vollste Unterstützung zu und sagte, die Gemeinde und deren Bevölkerung stehe hinter ihrer Feuerwehr. Er wünschte für die Zukunft eine erfolgreiche und unfallfreie Dienstverrichtung.

Der Wehrkommandant dankte den Rednern für die anerkannten Worte. Bei den Wehrkameraden bedankte er sich für die ausgezeichnete Mitarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Frauen der vier im Rüsthaus wohnenden Feuerwehrmitglieder, die immer wieder einspringen, wenn bei der Funkbesetzung Not am Mann ist. Mit einem „Gut Heil“ wurde diese gut verlaufene Wehrversammlung beendet.

EABI Franz Gehr

24. März 2000